



Anja Butschkau Mdl

Wahlkreis: Dortmund-Hombruch, Hörde, Lütgendortmund
Wahlkreisbüro Dortmund
Brüderweg 10-12
44135 Dortmund
www.anja-butskkau.de

Fon: 0231-58 56 18
Fax: 0231-58 56 28
anja@anja-butskkau.de

NEWSLETTER SEPTEMBER 2017

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Sommerpause war kurz und mitten im Wahlkampf hat auch der Landtag seine Arbeit aufgenommen. In der letzten Woche fand die erste „richtige“ Plenarwoche seit der Landtagswahl statt. Ministerpräsident Armin Laschet hat seine Regierungserklärung abgeliefert. Es kam das raus, was zu befürchten war. Laschet nannte nicht mehr als oberflächliche Allgemeinplätze und ist dabei, unser Nordrhein-Westfalen ins Mittelmaß zu steuern.

Ich habe in der letzten Woche meine erste Rede im Landtag gehalten. Thema war die Ehe für alle. Ich habe die Landesregierung aufgefordert, sich zu dieser zu bekennen und die Kommunen bei der Umsetzung der Ehe für alle zu unterstützen. Wir möchten zudem, dass homosexuelle Menschen, die in den letzten Jahren eine Lebenspartnerschaft eingegangen sind, nun ohne Kosten diese in eine Ehe umwandeln können. Den Mitschnitt meiner Rede findet Ihr auf:

<https://youtu.be/OjjE3N6g0>

Aber auch sonst ist einiges in den letzten Wochen geschehen. Aber lest selbst und vergesst nicht: am Sonntag wählen gehen!

Eure

Anja Butschkau



Stahl hat Zukunft

In dieser Woche hat der Vorstand von ThyssenKrupp die Fusion von ThyssenKrupp Steel mit Tata Steel verkündet. Rund 2000 Stellen sollen damit abgebaut werden. Die IG Metall und Arbeitnehmervertreter schlagen Alarm, sie rechnen sogar mit 4000 Stellen, die gestrichen werden – unter anderem auch am Standort Dortmund. In Gefahr ist aber auch die Montanmitbestimmung bei ThyssenKrupp, die das Industrieland NRW stark gemacht hat. Denn der neue Stahlableger soll seinen Unternehmenssitz in den Niederlanden erhalten. Am heutigen Freitag habe ich mit vielen anderen SPD-Landtagsabgeordneten an einer Demonstration in Bochum, zu der die IG Metall und der Konzernbetriebsrat aufgerufen hatten, teilgenommen. Konzernbetriebsratschef Willi Segerath und Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles haben klar gemacht, was auf dem Spiel steht: Tausende Jobs und die Schicksale dahinter, die Zukunft der Montanmitbestimmung und die Zukunft der Standorte. Die Stahlwerke in Deutschland schreiben alle schwarze Zahlen – Stahl hat Zukunft. Nun sollen aber die Arbeiterinnen und Arbeiter das ausbügeln, was das Management mit seinen gescheiterten Auslandsinvestitionen in den Sand gesetzt hat.

Es ging aber auch um das Miteinander im Konzern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Vertretungen wurden nicht über die Verhandlungen mit Tata informiert und in dieser Woche vor vollendete Tatsachen gestellt. Der Betriebsrat wurde in allen Belangen übergangen. Viele mussten die Entscheidungen über die Fusion aus den Medien erfahren. So geht man nicht Betriebschaften um, erst recht nicht, wenn Arbeitsplätze auf dem Spiel stehen.





Die Sache mit der schwarzen Null

Sieben Jahre trieben CDU und FDP die rot-grüne Landesregierung. Man solle die Neuverschuldung beseitigen und endlich einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Für uns war aber immer klar: Wir sparen unser Land nicht kaputt, sondern werden bis 2020 mit Maß den Haushalt sanieren. Im Jahr 2016 hat NRW den Haushalt mit einem kleinen Plus abgeschlossen, auch zur Überraschung der damaligen Opposition. Nun sollte man meinen, dass CDU und FDP sich an ihren eigenen Worten messen. Pustekuchen! Allein für dieses Jahr ist ein Nachtragshaushalt mit zusätzlichen Ausgaben von 1,6 Milliarden Euro geplant.

Kommunen sollen für CDU/FDP-Wahlversprechen bezahlen

Die Lage der Krankenhäuser in NRW ist kritisch. Daher ist es wichtig, die Krankenhäuser finanziell zu unterstützen, um den Sanierungsstau abzubauen. Das hatten wir vor. Mit einem Rettungsprogramm, das ähnlich wie das Programm Gute Schule 2020 über Kredite finanziert werden würde, die zwar die Kommunen aufnehmen, deren Tilgung aber das Land übernimmt.

Die Landesregierung macht es aber leider anders. Sie stellt im aktuellen Nachtragshaushalt gerade ein 250-Millionen-Euro-Rettungsprogramm auf, an dem sich die Kommunen mit 100 Millionen Euro beteiligen müssen. Für Dortmund hieße dies zusätzliche Ausgaben von ca. 3,3 Millionen Euro, die sie noch in diesem Jahr frei machen müsste. Da laufen nicht nur wir, sondern auch der Städtetag NRW, Sturm.

Landtagspräsident verweigert Aktuelle Stunde zur Rente

Wird es mit der CDU die Rente mit 70 geben? Kanzlerin Merkel sagt Nein, Finanzminister Schäuble sagt Ja. Daher wollten wir in der letzten Plenarwoche eine Aktuelle Stunde zum Thema Rente beantragen. Landtagspräsident André Kuper lehnte diesen Antrag jedoch ab. Dabei handelt es sich um ein bedeutendes Thema. Viele Menschen in NRW wollen wissen, wie sich die CDU/FDP-Landesregierung zu diesem Thema nach der Wahl im Bundesrat positionieren wird.

Neues zur Regierung der Skandale

Stephan Holthoff-Pförtner wurde das Medienressort entzogen. Dies ist auch auf den ständigen Druck der SPD-Fraktion zurückzuführen. Dennoch gilt weiterhin: ein bedeutender Medienlobbyist, sitzt immer noch in der Landesregierung und übt hier seinen Einfluss auf medienpolitische Themen aus.

Ganze 90 Minuten dauerte in der letzten Woche die Fragestunde im Rahmen der Plenarsitzung. Landwirtschaftsministerin Christina Schulze Föcking sollte Fragen der Abgeordneten zum Mastskandal auf ihrem Hof beantworten. Am Ende war die Zahl der offenen Fragen höher als am Anfang. Die Zweifel an einer unabhängigen Aufklärung des Mastskandals wachsen. Die Ministerin verschleiert die Einkommens- und Eigentumsverhältnisse in dem Familienbetrieb Schulze Föcking, sie schweigt zu konkreten Vorwürfen und findet weiterhin kein Wort der Entschuldigung für die Qualen, die ihre Tiere erleiden mussten. Damit ist klar: Wir werden weiter alle parlamentarischen Mittel nutzen, um den Skandal aufzuklären. Und eines steht fest: Die Ministerin ist befangen und kann ihr Amt nicht umfänglich ausüben.

CDU und FDP ohne Plan bei der Frauenförderung im Öffentlichen Dienst

Der neue Kurs in der Gleichstellungspolitik von Schwarz-Gelb wurde in der Reform des Landesbeamtengesetzes NRW direkt zu Beginn der Regierungszeit deutlich: Die Änderung des Landesbeamtengesetzes ist ein zu erwartender Schnellschuss von Schwarz-Gelb. Ohne jegliche Not wird ein Gesetz wieder abgeschafft, auch wenn eine adäquate Anschlussregelung fehlt. Die Anhörung zum Gesetzentwurf hatte belegt, dass es im öffentlichen Dienst, mit steigender Hierarchiestufe, eine Abnahme der Repräsentanz von Frauen gibt und dass die alte Rechtslage nicht die gewünschten Erfolge gebracht hat. Zudem wurde deutlich, dass die Verfassungswidrigkeit des Gesetzes nicht, wie von Schwarz-Gelb behauptet, festgestellt wurde. Die Landesregierung hat eine entsprechende Prüfung vor dem Verfassungsgerichtshof NRW wieder zurückgezogen.

Jetzt einfach nur ein Gesetz abzuschaffen und keinen Plan zu haben, wie es weitergeht, ist zu wenig. Hier zeigt sich wieder einmal, dass es CDU und FDP an Willen mangelt, die Frauenförderung überhaupt voranzutreiben. Der nun vorgeschlagene Weg schafft weder eine Rechtsklarheit, noch Zufriedenheit in der Belegschaft. Vielmehr nehmen CDU und FDP sehenden Auges diese strukturelle Benachteiligung weiterhin hin.

Frauenhäuser brauchen tragfähiges und ganzheitliches Konzept

In der Sommerpause machten die Frauenhäuser in NRW auf ihre ungewisse Zukunft aufmerksam. Ich habe das Thema mit einer Pressemitteilung in Dortmund (<http://wp.me/p7RICK-cT>) und anschließend einer weiteren auf Landesebene (<http://wp.me/p7RICK-db>) aufgegriffen und ein nachhaltiges Finanzierungskonzept eingefordert. Unter Rot-Grün haben wir von 2010 bis 2016 die Finanzierung um 70 Prozent erhöht und damit die Versorgung landesweit ausgebaut. In jeder Einrichtung wurde zudem eine zweite Sozialarbeiterstelle geschaffen. Das Thema war unserer Fraktion sehr wichtig. Heimatministerin Scharrenbach wird es also sehr schwer haben, hier den Rotstift anzusetzen.

Viele offene Fragen beim Thema Geburtshilfe

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann will die Geburtshilfe reformieren und kündigte in den Medien die Gründung einer Projektgruppe an. Mein Abgeordnetenkollege Josef Neumann und ich wollten wissen, wie es um die Versorgung mit Geburtsstationen und Hebammen aussieht und was es mit der angekündigten Projektgruppe auf sich hat. Die Kleinen Anfragen dazu findet Ihr hier: <http://bit.ly/2hImTk0> und <http://bit.ly/2w9Ks1J>

Sozialer Arbeitsmarkt auf dem Abstellgleis

Mit Volkan, Nadja und Armin habe ich eine Kleine Anfrage zur Zukunft des Modellprojektes zum Sozialen Arbeitsmarktes in Dortmund gestellt. Im Gegensatz zu Duisburg, Essen und Gelsenkirchen, die ebenfalls in dem Programm waren, wird das Projekt in Dortmund fortgeführt. Arbeitsminister Laumann hat in dieser Woche den Förderbescheid in Höhe von 5,5 Millionen Euro in Dortmund überreicht. Das Konzept der Stadt Dortmund und des Jobcenters Dortmund hat überzeugt, unter anderem auch, weil es die Wirtschaft mit einbezieht. So konnte die neue Landesregierung erst gar nicht Nein sagen. In der Antwort zur Kleinen Anfrage macht Laumann aber auch deutlich: das Land ist nicht zuständig für die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit, dies müsse der Bund im Rahmen des Sozialgesetzbuches leisten. Damit stiehlt sich die neue Landesregierung aus der Verantwortung für die strukturschwachen Städte im Ruhrgebiet. Die Kleine Anfrage findet Ihr hier: <http://bit.ly/2hIW9w7>

Innenminister drückt sich vor Aussage über zukünftige Stellenzuweisungen bei der Polizei

Vollmundig verkündete die CDU im Landtagswahlkampf die Erhöhung der Stellen bei der Polizei, um vor allem die Polizeipräsenz im ländlichen Raum zu stärken. Damals warnte die SPD-Landtagsfraktion bereits, dass dadurch Polizeikräfte aus den Städten abgezogen werden könnten, selbst wenn die Einstellungen erhöht würden. In einer weiteren Kleinen Anfrage von uns Dortmunder SPD-Abgeordneten fragten wir nach der zukünftigen Verteilung von Polizeistellen. Wir wollten wissen, nach welchen Kriterien die neu ausgebildeten Polizeikräfte, die am 1. Oktober in den Dienst einsteigen, verteilt werden. Die Antwort von Innenminister Reul fiel sehr oberflächlich aus und verweigert geradezu eine konkrete Antwort, die unsere Fragen beantwortet. Hier die Kleine Anfrage lesen: <http://bit.ly/2jQfFp1>

FairFriends! macht Nachhaltigkeit und FairTrade zum Lebensstil

Am 8. September habe ich die Messe FairFriends! in den Westfalenhallen besucht. Sie ist DIE Leitmesse für Nachhaltigkeit und Fairen Handel und ein wichtiges Aushängeschild für NRW und für Dortmund. Engagierte Jugendliche haben mich durch die Ausstellung geführt. Ich habe das Engagement der Stadt Dortmund und der Dortmunder Schulen in diesem Bereich kennengelernt, ein interessantes Projekt über Plastikmüll und -rückständen in den Weltmeeren, habe ultraleichte Fahrräder aus Bambus kennengelernt und gelernt, wie man aus Naturmaterialien Textilien färben kann. An der Weltbaustelle des Informationszentrums Dritte Welt habe ich mich, unterstützt von den Künstlern Joe Madisia und Oliver Mark, künstlerisch an einer Bilderwand verewigt. Wer mein Bild ersteigern möchte, kommt am 29.09., 11 Uhr nach Hörde, wo die Weltbaustelle Station macht.

Bilder vom Messebesuch findet Ihr hier: <http://wp.me/p7RICK-d9>



Im Wahlkreis unterwegs

Auch wenn die Tage in Düsseldorf immer mehr werden, versuche ich auch viele Termine in Dortmund wahrzunehmen. Hier mal ein kleiner Überblick, wo es mich seit Ende August hingeführt hat, um mit den Menschen in meinem Wahlkreis in Kontakt zu kommen. Natürlich unterstütze ich auch mit vollen Kräften Martin Schulz, Marco und Sabine im Wahlkampf. Kundgebung „Sozialwende jetzt!“, Eröffnung der Pflaumenkirmes Lütgendortmund, 40 Jahre AWO-Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte, Familienplanung, Paar- und Lebensprobleme, 25 Jahre Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft, Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag, Sommerfest der AsF Dortmund, Infostand SPD-OV Hörde Süd, Infostand SPD-SB Hombruch, 40 Jahre AWO- Seniorencentrum Erna-David, Drachenbootrennen am Phoenixsee, Nachbarschaftsfest Germania-Siedlung, Tag der Vereine in Hombruch, Messe FairFriends!, Parteitag SPD-SB Lütgendortmund, CSD Dortmund, Politischer Brunch SPD-OV Persebeck, Jubilarehrung SPD-OV Hörde Süd, SPD-OV Lütgendortmund im Piano mit „Wann kommt Kurt?“, Infostand SPD-OV Marten, Infostand SPD-OV Holte-Volksgarten, Infostand SPD-OV Lütgendortmund, Sommerfest SPD Dortmund, Patiententag Hütten-Hospital, Hoffest auf dem Schultenhof, Seniorennachmittag des Seniorenbeirats Hörde, Verleihung „Dortmunder des Jahres“ der Ruhr-Nachrichten, Betriebsverteilungen der AfA bei ThyssenKrupp Steel, EDG, DSW21, Materna und Wilo.

